

gesellschaftlichen Lebens zu fördern. Das entspricht dem Stil der Arbeit, wie ihn der VIII. Parteitag prägte.

Worauf  
die Kreisleitungen  
jetzt orientieren

Zahlreiche Kreisleitungen haben bereits darüber Beschlüsse gefaßt, wie sie die Volksvertretungen befähigen wollen, als gewählte Machtorgane des sozialistischen Staates in ihrem Territorium die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihre Bündnispolitik bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu verwirklichen.

Der Beschluß des Sekretariats der Kreisleitung Stendal trifft den Kern der Sache. Er besagt, daß die Erhöhung der Zahl der Abgeordneten, vor allem aus den Produktionsbereichen, eine generelle Umstellung der Arbeitsweise der örtlichen Räte und ihrer Mitarbeiter notwendig macht. Den Leitungen der Grundorganisationen der örtlichen Räte wird empfohlen, sich in der politisch-ideologischen Arbeit darauf zu konzentrieren, daß alle Mitarbeiter die Abgeordneten in ihrer verantwortungsvollen Arbeit unterstützen. Die Grundorganisationen werden darauf Einfluß nehmen, daß die Ratsmitglieder und die Mitarbeiter des Rates die Abgeordneten an Ort und Stelle wirksam unterstützen. Dazu gehört auch, ihre Sprechstunden in Arbeitskollektiven schnell auszuwerten. Daneben helfen sie, daß die Rechenschaftslegungen der Volksvertreter mit Unterstützung der Gewerkschaftsleitungen und der Ausschüsse der Nationalen Front in Arbeitskollektiven, Wahlkreisen und Wohngebieten gut vorbereitet und durchgeführt werden. Dazu erteilen die Grundorganisationen der staatlichen Organe Parteiaufträge, über deren Erfüllung kontinuierlich in den Parteigruppen und in Mitgliederversammlungen abgerechnet wird.

In Auswertung der 12. Tagung des Zentralkomitees und in Verwirklichung des Beschlusses des Sekretariats des ZK vom 25. Oktober 1972 über die Aufgaben der Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Stadtbezirksleitungen der SED zur weiteren Festigung und Stärkung der örtlichen Organe der Staatsmacht bei der Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED haben die leitenden Parteiorgane darauf orientiert, den qualitativen Zuwachs in den Volksvertretungen allseitig zu nutzen. Er ist die Voraussetzung für eine höhere Qualität in der Arbeit der Abgeordneten, der Ratsmitglieder und der Mitarbeiter des Staatsapparates. Dadurch werden immer mehr Menschen zur schöpferischen Mitarbeit angeregt. Ihre Initiative wird auf das Wesentliche gelenkt. Es festigt sich die bewußte Partei- und Staatsdisziplin. Die staatliche Arbeit führt zu größerer Effektivität und zu Aufgeschlossenheit gegenüber allem Neuen. Die Kreisleitungen helfen den Genossen Abgeordneten und den Ratsmitgliedern, sowohl die richtigen nächsten Schritte zu tun, als auch die perspektivischen Fragen gründlich zu beraten.

Aufwand und Nutzen  
müssen im richtigen  
Verhältnis stehen

Wie überall im gesellschaftlichen Leben geht es auch in der Arbeit der Volksvertretungen und ihrer Organe um eine höhere Effektivität. Aufwand und Nutzen müssen immer im richtigen Verhältnis zueinander stehen. Höhere Effektivität bedeutet in der Praxis:

- sich in stärkerem Maße auf die einheitliche Durchführung und auf die Kontrolle der Beschlüsse zu konzentrieren;
- nicht in jeder Tagung ein neues Thema zu behandeln und neue Beschlüsse zu fassen, sondern sich viel gründlicher mit den Ergebnissen bei der Verwirklichung früher gefaßter Beschlüsse zu beschäftigen ;